

SOZIALE ARBEIT

Master of Arts

MODULHANDBUCH

Soziale Arbeit Vollzeitstudium

Inhaltsübersicht

Vorwort	2
Erklärung der Begriffe und Abkürzungen.....	3
Formen der Lehrveranstaltungen	5
Prüfungen	5
Prüfungsarten	6
Noten	7
Studienablaufplan für den Masterstudiengang Soziale Arbeit (Vollzeit)	8
Modulbeschreibungen	9
Modulübersicht	44

Stand September 2015

Vorwort

Liebe Studentinnen und Studenten,

Sie halten das neueste Modulhandbuch der Fakultät Soziale Arbeit für den Masterstudien-
engang (Vollzeit) in Ihren Händen. Es enthält nach einer Erläuterung der wichtigsten
Begriffe und Abkürzungen den Studienablaufplan sowie alle Modulbeschreibungen Ihres
gesamten Studiums.

Für das jeweilige Semester bekommen Sie zusätzlich immer einen Semesterplan, in
dem die Zeiten der Lehrveranstaltungen für die Module und weitere aktuelle Daten aus-
gewiesen sein werden. Alle Aktualisierungen bzw. Änderungen zum Studienablauf wer-
den durch Aushänge und im Intranet bekannt gegeben.

Sie finden den Semesterplan und weitere aktuelle Informationen auch auf unserer Inter-
netseite unter www.sw.hs-mittweida.de/aktuelles.html „Aktuelles“.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Studium.

Für das Kollegium
Prof. Dr. Stephan Beetz

Erklärung der Begriffe und Abkürzungen

Der Bologna-Prozess und die neuen Studiengänge setzen das Verständnis einer Vielzahl von Begriffen voraus. Die Masterstudien- und Prüfungsordnung der Fakultät Soziale Arbeit sowie die Ausgestaltung der Modulbeschreibungen enthalten viele Abkürzungen, die sich aus der Studienstruktur ergeben. An dieser Stelle werden wichtige Begriffe und Abkürzungen erklärt.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Modulverantwortlichen oder an den Studiendekan.

Akkreditierung

Einem Studiengang wird mit der Akkreditierung durch eine Akkreditierungsagentur unter anderem bescheinigt, dass er aufgrund eines schlüssigen Konzeptes den Absolventinnen und Absolventen die Berufsbefähigung vermittelt und die Qualitätsstandards für das Studienfach erfüllt. Der Masterstudiengang Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida wurde am 16.02.2012 von der AHPGS (Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit e.V.) reakkreditiert.

Modul

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von Stoffgebieten zu einer thematisch und zeitlich abgeschlossenen Einheit. Module können aus verschiedenen Lehr- und Lernformen, wie z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminaren, bestehen. Sie können Inhalte eines Semesters umfassen, sich auch über mehrere Semester erstrecken. Module werden grundsätzlich mit einer Modulprüfung, die auch aus mehreren Prüfungsleistungen bestehen kann, abgeschlossen.

Lerneinheit

Eine Lehreinheit ist eine thematische Einheit innerhalb eines Moduls.

ECTS

European Credit Transfer System - Europäisches System zur Anerkennung und Übertragung von Credits (Leistungspunkten).

Credit

Credits (Leistungspunkte) sind ein Maß für das angenommene Arbeitspensum, das für das Erreichen einer bestimmten Leistung nötig ist. Ein Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Der Arbeitsaufwand ergibt sich aus der Lehrveranstaltungszeit, der Selbststudienzeit und der Zeit für Prüfungsvorbereitungen. Den einzelnen Modulen ist die Anzahl der zu vergebenden Credits zugeordnet. Credits werden nach dem erfolgreichen Abschluss eines Moduls vergeben. Unabhängig davon, mit welcher Note die Modulprüfung bestanden wurde, wird immer die volle Punktzahl vergeben. Bei einer nicht bestandenen Modulprüfung werden keine Credits vergeben.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wurde die internationale Festlegung getroffen, das ein Semester einem Arbeitspensum von 30 Credits entspricht.

Ah = Arbeitsstunden

Die Anzahl der Arbeitsstunden weist das angenommene Arbeitspensum eines Moduls aus. Die Arbeitsstunden ergeben sich aus den Lehrveranstaltungsstunden, den Stunden des Selbststudiums und der Prüfungsvorbereitungen.

LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Eine Lehrveranstaltungsstunde dauert 45 Minuten. Wie viele Lehrveranstaltungsstunden ein Modul umfasst, wird in der entsprechenden Spalte angezeigt.

SSZ = Selbststudienzeit

Dies sind die Arbeitsstunden, die im Selbststudium geleistet werden, z.B. in Form von Textarbeit, Recherchen, Gruppenarbeit, Prüfungsvorbereitungen, Verfassen von schriftlichen Prüfungsleistungen.

SWS = Semesterwochenstunden

Semesterwochenstunden sind ein Maß für die Dauer von Vorlesungen, Seminaren oder anderen Lehrveranstaltungen. Eine Semesterwochenstunde entspricht der Zeit einer Veranstaltung, die in einem Semester (mit einer durchschnittlichen Vorlesungszeit von 15 Wochen) einmal wöchentlich eine Lehrveranstaltungsstunde (45 Minuten) dauert. Das heißt, eine Lehrveranstaltung, die wöchentlich angeboten wird und jeweils 2 Lehrveranstaltungsstunden umfasst, entspricht dann 30 Lehrveranstaltungsstunden und somit 2 Semesterwochenstunden.

Formen der Lehrveranstaltungen

PS = Praxisseminar

Ein Praxisseminar ist eine Lehrveranstaltung, in welcher die Studierenden in sehr kleinen Gruppen je für sich bzw. gemeinsam mit intensiver Begleitung von Dozentinnen und Dozenten praxisbezogene Kompetenzen entwickeln, vertiefen und reflektieren.

S = Seminar

Ein Seminar ist eine Lehrveranstaltung, die dazu dient, Wissen in kleinen Gruppen mit Anwesenheit eines Dozenten interaktiv zu erwerben oder zu vertiefen.

V = Vorlesung

Eine Vorlesung ist eine Lehrveranstaltung, in der Wissen in Form eines Dozentenvortrages vermittelt wird. Die Vorlesung ist nicht oder nur wenig interaktiv.

Prüfungen

M = Modulprüfung

Module werden grundsätzlich mit einer Modulprüfung, die auch aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen bestehen kann, abgeschlossen. Die Art der zu erbringenden Leistungen ergibt sich aus der Prüfungsordnung des Studiengangs und den entsprechenden Prüfungsregularien.

PVL = Prüfungsvorleistung

Prüfungsvorleistungen sind Zulassungsvoraussetzungen für einzelne Modulprüfungen. Prüfungsvorleistungen sind bewertete, nicht notwendigerweise benotete Studienleistungen, die studienbegleitend abzulegen sind. Sie können beliebig oft wiederholt werden.

PL = Prüfungsleistung

Prüfungsleistung, die benotet wird. Die Art der zu erbringenden Prüfungsleistung ist in den Prüfungsregularien sowie in den Modulbeschreibungen festgehalten. Die verschiedenen Prüfungsleistungen werden jeweils mit Abkürzungen ausgewiesen.

PL4 = Prüfungsleistung, mindestens Note 4

Eine Prüfungsleistung, die mindestens mit „ausreichend“ (4) bestanden werden muss, ist entsprechen ausgewiesen.

Prüfungsarten

Prüfungsleistungen sind als mündliche, schriftliche oder sonstige Prüfungsleistungen zu erbringen

m = mündlich

Mündliche Prüfungsleistungen sind Prüfungsgespräche mit einer Dauer von 15 bis 45 Minuten. Die Dauer der mündlichen Prüfung ist in den Prüfungsregularien ausgewiesen, z.B.: **m15** ist eine mündliche Prüfung mit einer Dauer von 15 Minuten.

s = schriftlich

Schriftliche Prüfungsleistungen sind Klausuren, deren zeitlicher Umfang ist festgelegt, z. B: **s60** ist eine Klausur mit einer Dauer von 60 Minuten

sn = sonstige Prüfungsleistung

Sonstige Prüfungsleistungen sind Projektarbeiten, Belegarbeiten, Präsentationen, Referate, Übungen, Praxisberichte, Moderation bzw. Anleitung einer Gruppe.

B = Beleg

Belegarbeiten sind selbstständige schriftliche Arbeiten ohne Beschränkung der Hilfsmittel, in denen theoretische und/oder experimentelle Erkenntnisse eines abgeschlossenen Teilgebietes zusammengefasst, ausgewertet und diskutiert werden (10-20 Seiten).

P = Präsentation

Präsentationen sind selbstständige mündliche Darstellungen theoretischer und/oder experimenteller Ergebnisse mit Hilfe audiovisueller Medien vor einer Zuhörerschaft, bei denen die Studentin/ der Student die Kompetenz nachweisen soll, spezielle Fragestellungen aufbereiten und präsentieren zu können.

Ü = Übung

Übungen sind vertiefende Aufgaben oder die schriftliche Beantwortung einzelner Fragestellungen.

TeR = Testat-Referat

Referate sind selbstständige mündliche Darstellungen vor einer Zuhörerschaft, in denen Erkenntnisse eines Wissensgebietes zusammengefasst und ausgewertet werden. Sie können eine Fachdiskussion einschließen. Audiovisuelle Medien können genutzt werden.

MA = Masterarbeit

Die Masterarbeit ist eine schriftliche Arbeit, die das Studium abschließt.

Noten

Für jede Prüfungsleistung bzw. Modulprüfung wird eine Note mit den Bewertungen von „sehr gut“ (1) bis „nicht ausreichend“ (5) vergeben.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 sind dabei ausgeschlossen.

Wichtung Modulnote

Wenn sich eine Modulnote aus zwei oder mehr benoteten Prüfungsleistungen zusammensetzt, ist eine Wichtung für die Gesamtnote der Modulprüfung in den Prüfungsregularien ausgewiesen, z.B.:

MA

2/3

PL4m45

1/3

Wichtung Abschlussnote

Für den Masterabschluss wird eine Gesamtnote gebildet, die sich aus der Addition aller Noten der Modulprüfungen und des Masterprojektes entsprechend der ausgewiesenen Wichtung berechnet. Dabei ist die kleinste Einheit, die Note eines Moduls mit 5 Credits. Diese Note zählt 1/24, die größeren Module sind entsprechend höher gewichtet.

Studienablaufplan für den Masterstudiengang Soziale Arbeit (Vollzeit)

Module / Lerneinheiten	Credits	SSZ in Ah	LVS ges. Ah	1. Semester SWS			2. Semester SWS			3. Semester SWS			4. Semester SWS			PVL	PI/ Gewichtung ¹ Dauer	Gewichtung ²
				V	S	PS	V	S	PS	V	S	PS	V	S	PS			
2701 Grundlagen I Beraten, Leiten, Steuern	10	210	90	6												Msn/P	2/24	
2702 Vertiefung I Beraten, Leiten, Steuern	5	90	60	2	2									TeR	Msn/Ü	1/24		
2703 Sozialarbeitswissenschaftliche Diskurse I	5	90	60	4											Msn/B	1/24		
2704 Praxisforschung I	10	210	90	2	4									Ts45	Msn/Ü	2/24		
2705 Grundlagen II Beraten, Leiten, Steuern	10	210	90				6								Msn/B	2/24		
2706 Vertiefung II Beraten, Leiten, Steuern	5	90	60				2	2						TeR	Msn/P	1/24		
2707 Sozialarbeitswissenschaftliche Diskurse II	5	90	60				4								Mm15	1/24		
2708 Praxisforschung II	10	210	90				2	4						TeR	Msn/B	2/24		
2709 Grundlagen III Beraten, Leiten, Steuern	10	210	90						6						Ms 60	2/24		
2710 Vertiefung III Beraten, Leiten, Steuern	5	90	60						2	2				TeR	Msn/Ü	1/24		
2711 Sozialarbeitswissenschaftliche Diskurse III	5	90	60						4						Msn/Ü	1/24		
2712 Praxisforschung III	10	210	90						2	4				TeR	Msn/B	2/24		
2713 Masterthesis	30	870	30									2			MA 2/3 PL4m45 1/3	6/24		
Gesamt	120	2670	930	20			20			20			2				24/24	

Modulbeschreibungen

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Grundlagen I Beraten, Leiten, Steuern	ECTS Credits	10
Kürzel <i>- short form</i>	2701	Semester <i>- semester</i>	1. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Die Studierenden lernen in diesem profilbestimmenden Leitmodul, dass Beraten, Leiten und Steuern als eine integrative Aufgabe und Kompetenz ihres professionellen Handelns in führenden und herausgehobenen Positionen Sozialer Arbeit zu verstehen sind. Dabei können sie Beratungs-, Leitungs- und Steuerungshandeln mit den Logiken unterschiedlicher Systemebenen und -logiken verknüpfen – mit den Anforderungen in der direkten Helfer-Klient-Interaktion, mit der Struktur und Dynamik in sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen und mit den fallübergreifenden lokalen, regionalen und gesellschaftlichen globalen Kontexten der Adressaten und Kooperationspartnern Sozialer Arbeit.</p> <p>Dabei geht es einerseits darum, die jeweilige Eigenlogik beraterischen, leitenden und steuernden Handelns zu identifizieren. Andererseits soll verstanden werden, dass und wie die jeweiligen Handlungs- und Systemebenen füreinander „Kontexte“ darstellen aber auch „Wirkungen“ auf den jeweils anderen Ebenen hervorrufen. So werden die Studierenden analytisch und praktisch nachvollziehen können, wie Beratungshandeln durch die Organisation und den organisationellen Auftrag, diese/r wiederum durch die gesellschaftlichen, regionalen, lokalen und politischen Kontexte wie Akteurs- und Interessenperspektiven bestimmt und beeinflussbar werden. Dass und wie sich hieraus auch Konflikte und Krisen zwischen den unterschiedlichen beraterischen, bürokratischen, manageralen, ökonomischen und politischen Handlungs- und Systemlogiken ergeben und diese in einer übergreifenden Professionalität Sozialer Arbeit integriert werden müssen, wird nachvollziehbar und als langfristiges Ziel des eigenen professionellen Selbstverständnisses verinnerlicht.</p> <p>Alle drei Units sind an diesen Leitzielen orientiert und spezifizieren dies in den jeweiligen Dimensionen – Beraten, Leiten und Steuern.</p>		

<p>Lehrinhalte - content</p>	<p><i>Unit 1</i> Beratungsansätze und -prozess:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche und methodische Standards von Beratung - Theoretische Zugänge zu Beratung - Reflektion über die Wirksamkeit der eigenen beratenden und begleitenden Kompetenzen - Interaktive und interdisziplinäre Klärung von Konflikt, Interessenpositionen und Handlungsfolgen unter fachlich-theoretischen Aspekten - Erarbeitung der ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Reflektion von Beratung <p><i>Unit 2</i> Organisation und Rechnungswesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Sozialwirtschaft - Sortierungsraster: Dritter Sektor, Nonprofit- und Nongovernment-Organisationen und Sozialwirtschaft - Einordnung der Organisationen der Sozialen Arbeit in die Steuerungssphären Staat, Gemeinschaft und Wirtschaft - Organisationstheorien und Organisationsentwicklung - Rechnungswesen, Rechenschaftslegung und Controlling <p><i>Unit 3</i> Sozialraum, Gemeinwesen und kommunale Politik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Sozialraum, Lebenswelt, Nahraum - Ansätze der Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit: offene Soziale Arbeit, Gemeinwesenarbeit, Selbsthilfe - Prinzipien der Gemeinwesenarbeit, community development, Soziale Bewegungen - Dorf/Stadt/Quartier, Gemeinde/Landkreis/Kommune, Region, Land, Staat, Staatengemeinschaften, „multi-level-governance“ - Handlungslogiken und Trends des Steuerns: Staat, Wirtschaft, Gemeinschaft - Kommunale Steuerung, örtliche Politik, Politikbereiche, kommunale Sozialpolitik - Analyse von Problemlagen in den Kommunen (Lebenslagen, Sozialraumanalysen, Sozialberichterstattung) - Lokale Entwicklungen und globaler Bezug
<p>Lernmethoden - methods</p>	<p>Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Literaturstudium, Erkundungen, Hospitation</p>
<p>Dozententeam verantwortlich - lecturers</p>	<p><u>Prof. Dr. Steffi Weber-Unger-Rotino,</u> Prof. Dr. Armin Wöhrle, Prof. Dr. Wolfgang Faust, Prof. Dr. Stefan Beetz, Prof. Dr. Isolde Heintze</p>

Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Stu- dienablauf <i>- admission / module history</i>																												
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	300 Stunden davon 90 h Seminar 210 h Prüfungsvorbereitung																											
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th>V</th> <th>S</th> <th>PS</th> <th rowspan="2">PVL</th> <th rowspan="2">Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3">SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beratungsansätze und -prozesse</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td rowspan="3">Msn/P</td> <td rowspan="3">10</td> </tr> <tr> <td>Grundlagen des Sozial- managements</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sozialraum, Ge- meinwesen und kommunale Politik</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	SWS			Beratungsansätze und -prozesse		2			Msn/P	10	Grundlagen des Sozial- managements		2			Sozialraum, Ge- meinwesen und kommunale Politik		2		
Lerneinheiten <i>- units</i>	V		S	PS	PVL				Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																		
	SWS																											
Beratungsansätze und -prozesse		2			Msn/P	10																						
Grundlagen des Sozial- managements		2																										
Sozialraum, Ge- meinwesen und kommunale Politik		2																										
Prüfungen <i>- examination</i>																												
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Engel, F., Nestmann, F., Sickendiek, U. (2002): Beratung. Weinheim, München Juventa Verlag</p> <p>Galuske, M. (2002): Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim, München: Juventa Verlag</p> <p>Kunz, St., Scheuermann, U., Schürmann, I. (2004): Krisenintervention. Ein fallorientiertes Arbeitsbuch. Weinheim, München. Juventa Verlag.</p> <p>Nestmann, F. (2004): Handbuch der Beratung Band 1 und 2 Stimmer/Weinhardt Fokussierte Beratung in der sozialen Arbeit Gromann, P.: Koordinierte Prozessbegleitung in der sozialen Arbeit</p> <p>Bettig, U., Christa, H., Faust, W. u.a. (2011): Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Sozialwirtschaft, Baden-Baden (Nomos)</p> <p>Faust, W. (2011): Auf der Suche nach der verlorenen Vernunft. Grundlagen der Sozialwirtschaft. In: Wöhrle, A.: Auf der Suche nach Sozialmanagementkonzepten und Managementkonzepten für und in der Sozialwirtschaft. Eine Bestandsaufnahme zum Stand der Diskussion und Forschung, Augsburg (Ziel)</p> <p>Maelicke, B. (2008): Lexikon der Sozialwirtschaft, Baden-Baden (Nomos)</p> <p>Schellberg, K. (2004): Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen, Augsburg</p> <p>Wöhrle, A. (2005): Den Wandel managen. Organisationen analysieren und entwickeln, Baden-Baden (Nomos)</p> <p>Hinte, Wolfgang/ Lüttringhaus, Maria/ Oelschlägel, Dieter (2001): Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader für Studium, Lehre und Praxis. Münster: Votum</p> <p>Kessl, F., Reutlinger, Ch., Maurer, S. und Frey, O. (Hrsg.) (2005): Handbuch Sozialraum. Wiesbaden</p>																											
Verwendung <i>- application</i>																												

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Vertiefung I Beraten, Leiten, Steuern	ECTS Credits	5
Kürzel <i>- short form</i>	2702	Semester <i>- semester</i>	1. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahl- und Pflicht- einheiten	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Die Studierenden vertiefen in diesem Modul wahlweise ihre Kenntnisse in den Profilen des Masterstudiums Beraten, Leiten und Steuern. In drei angebotenen Units erwerben und trainieren sie fachliche Kompetenzen, um in der beruflichen Praxis spezifische Aufgaben wahrnehmen zu können. In einer vierten Unit reflektieren sie ihre berufliche Praxis und die anderer Studierender.</p> <p>Im Modul setzen sich die Studierenden mit ihren bisherigen Erfahrungen in unterschiedlichen Beratungs-, Leitungs- und Steuerungskontexten sowohl aus der Perspektive als Professionelle in der beruflichen Praxis als auch aus der Sicht als AdressatIn in Übungen, Plan- und Rollenspielen kritisch auseinander und entwickeln weiterführende Problemdeutungs- und -lösungskompetenzen. In der Praxisreflexion übersetzen die Studierenden ihr theoretisches Wissen fallbezogen in reflexives und handlungsbezogenes Orientierungswissen. Zudem wird die Kenntnis über bereits bekannte oder noch fremde Berufsfelder verbessert. Die Studierenden lernen des Weiteren eigene biografischen Anteile kennen und vermögen es, diese in selbstreflexive Kompetenz umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden erschließen sich Handlungsfelder der Sozialen Arbeit hinsichtlich aktueller Anforderungen (Beratungsformen, Qualitätsentwicklung, Sozialplanung). Dabei berücksichtigen sie die Konflikt-, Problem- und Krisensituationen in der Praxis Sozialer Arbeit, in den Institutionen und Organisationen sowie in quartiersbezogenen, kommunalen und regionalen Settings. Dazu setzen sie sich mit gesellschaftlichen Positionen zu und Veränderungen in Beratungs-, Leitungs- und Steuerungskontexten auseinander.</p>		

<p>Lehrinhalte - content</p>	<p><i>Unit 1</i> Beratungskompetenzen und Ansätze (Wahl) Auf der Basis der Kenntnis der inhaltlichen und methodischen Standards von Beratung (s. Pflichtmodul Beraten 1) werden die Beratungsfähigkeiten der Studierenden weitergehend trainiert durch Selbsterfahrung in Gruppenarbeit und Rollenspielen. Außerdem werden zusätzliche Beratungsansätze, wie z.B.: Gemeindepsychologische Beratung, Ressourcenorientierte Beratung, Feministische Beratung und Lösungsorientierte Beratung kennengelernt und ihre spezifischen Anwendungsgebiete und Felder dargestellt und erkundet.</p> <p><i>Unit 2</i> Qualitätsentwicklung (Wahl) Die Studierenden setzen sich vertieft mit den Leistungen der Sozialen Arbeit im Spannungsfeld zwischen einer Nachweisführung gegenüber den Finanzgebern und dem Beweis der Wirkung im fachlichen Zusammenhang auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist die Qualität einer Dienstleistung – wie lässt sie sich messen? - Unterschiede zwischen Nachweisverfahren gegenüber Finanzgebern und Wirkungsforschung in der Sozialen Arbeit - Differenzierungen zwischen Fremd- und Selbstevaluation - Logiken der zentralen Qualitätsmanagementverfahren DIN EN ISO 9000ff und Total Quality Management - Vertiefung einzelner Qualitätsmessverfahren - Wissenschaftliche Logik für die Beweisführung einer fachlichen Wirkung - Fragen der Wirkungssteuerung und der Angemessenheit verschiedener Verfahren für die Soziale Arbeit <p><i>Unit 3</i> Sozialplanung (Wahl) Im Bereich der Sozialplanung geht es um die kritische Auseinandersetzung und die Anwendung bzw. das Verfahren von Sozialplanung. Dabei erwerben die Studierenden eigenständige Kenntnisse im gesamten Prozess von der Analyse, über die Angebotsplanung zur Durchsetzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Einführung in (kommunale) Planungsverfahren - spezifische Planungsverfahren wie Jugendhilfeplanung, Altenhilfeplanung - Einbindung von Sozialer Arbeit in die Stadtentwicklungsplanung - sozialräumliche Effekte in der Sozialgesetzgebung (insbesondere SGB II, III, VIII, XII) <p><i>Unit 4</i> Praxisreflexion (Pflicht) Ausgehend von den eigenen berufs- und lebensweltlichen Erfahrungen werden konkrete Fälle aus der Praxis gemeinsam bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallverstehen unter verschiedenen methodischen Zugängen - Fallarbeit als Prozess
----------------------------------	---

Lernmethoden <i>- methods</i>	Seminar, selbstreflexive Übungen, Erfahrungen der Teilnehmer, eigenständige Recherchen, Rollenspiele, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Hospitation, Erkundung, Einladung von Praxispartnern Während in der Vorlesung Grundlagen zu den Handlungsfeldern vermittelt werden, erbringen im Übungsteil die Studierenden eigene Leistungen (z.B. Analyse von Konzepten/Projekten/Organisationen, Planspiele).																												
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Stefan Beetz</u> Prof. Dr. Christina Niedermeier Prof. Dr. Steffi Weber-Unger Rotino Prof. Dr. Wolfgang Faust Prof. Dr. Armin Wöhrle Prof. Dr. Isolde Heintze Dominique Arnaud N.N.																												
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>																													
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon 60 h Seminar 60 Vor- und Nachbereitungszeit /Selbststudium 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung																												
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="513 1066 776 1203">Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th data-bbox="784 1066 824 1098">V</th> <th data-bbox="833 1066 873 1098">S</th> <th data-bbox="881 1066 938 1098">PS</th> <th data-bbox="946 1066 1019 1098">PVL</th> <th data-bbox="1027 1066 1206 1203">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1214 1066 1352 1098">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="513 1213 776 1245"></td> <td colspan="3" data-bbox="784 1108 938 1140">SWS</td> <td data-bbox="946 1213 1019 1245"></td> <td data-bbox="1027 1213 1206 1245"></td> <td data-bbox="1214 1213 1352 1245"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="513 1255 776 1287">Unit 1-3</td> <td data-bbox="784 1255 824 1287"></td> <td data-bbox="833 1255 873 1287">2</td> <td data-bbox="881 1255 938 1287"></td> <td data-bbox="946 1255 1019 1287"></td> <td data-bbox="1027 1255 1206 1287"></td> <td data-bbox="1214 1255 1352 1287"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="513 1297 776 1329">Unit 4</td> <td data-bbox="784 1297 824 1329"></td> <td data-bbox="833 1297 873 1329"></td> <td data-bbox="881 1297 938 1329">2</td> <td data-bbox="946 1297 1019 1329">TeR</td> <td data-bbox="1027 1297 1206 1329">Msn/Ü</td> <td data-bbox="1214 1297 1352 1329">5</td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits		SWS						Unit 1-3		2					Unit 4			2	TeR	Msn/Ü	5
Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																							
	SWS																												
Unit 1-3		2																											
Unit 4			2	TeR	Msn/Ü	5																							

<p>Empf. Literatur - <i>literature</i></p>	<p><i>Unit 1</i> Engel, F, Nestmann, F., Engel, F., Sickendiek, U. (2007): Das Handbuch der Beratung. Bd. 1 und Bd.2. Dgvt-Verlag Köllner, E (1996): Beratung in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer (und neuere Auflage) Sander, K. (1999): Personenzentrierte Beratung. Juventa Verlag Schneider, S. (2006): Sozialpädagogische Beratung. Dgvt-Verlag <i>Unit 2</i> Böhm, W.; Wöhrle, A. (2009): Einführung in das Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit. Qualität – Evaluation – Qualitätssicherung – Total Quality Management, Hochschulverbund Distance Learning Meinhold, M.; Matul, Chr. (2003): Qualitätsmanagement aus der Sicht von Sozialarbeit und Ökonomie, Nomos (Neuaufgabe ist geplant) <i>Unit 3</i> Mardorf, Silke (2006): Konzepte und Methoden von Sozialberichterstattung. Eine empirische Analyse kommunaler Armuts- und Sozialberichte: VS Riege, M.; Schubert, H. (Hrsg.) (2005): Sozialraumanalyse. Grundlagen – Methoden – Praxis. VS Urban, M.; Weiser, U. (2006): Kleinräumige Sozialraumanalyse. Theoretische Grundlagen und praktische Durchführung. Saxonia Vertiefende Literatur für spezielle Arbeitsfelder wird zur Verfügung gestellt.</p>
<p>Verwendung - <i>application</i></p>	

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Sozialarbeits- wissenschaftliche Diskurse I	ECTS Credits	5
Kürzel <i>- short form</i>	2703	Semester <i>- semester</i>	1. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Die Studierenden besitzen vertieftes Wissen sozialwissenschaftlicher, rechtlicher und historischer Grundlagen und Entwicklungen der Sozialen Arbeit. Sie können aktuelle Sozialarbeitsdiskurse im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der fachwissenschaftlichen Diskussionen vertreten.		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p><i>Unit 1</i> Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Zeitdiagnosen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien sozialer Ungleichheit - Analysen gesellschaftlicher und sozialer Probleme - Modernisierung und gesellschaftlicher Wandel - Veränderungen von Arbeit und Arbeitswelt in der Spätmoderne - Historische Dimensionen: Nachwirkungen von DDR und BRD <p><i>Unit 2</i> Soziale Arbeit im gesellschaftlichen und rechtlichen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession - Sozialarbeitsdiskurse in Expertisen, Richtlinien, Sachverständigenberichten, Auseinandersetzung mit anderen Akteuren im Bereich rechtlicher Regelungen/Gutachten/ Expertisen/Fallberichte - Diskurs zum Werden und zur Entwicklung rechtlicher Regelungen in verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit - Wirkungsanalysen rechtlicher Regelungen 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	Im Modul werden Seminar- und Übungsanteile verbunden.		
Dozentinnenteam verantwortlich <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Gudrun Ehlert</u> Prof. Dr. Stephan Beetz Prof. Dr. Stefan Busse Prof. Dr. Barbara Wedler Prof. Dr. Barbara Wolf Prof. Dr. Christina Niedermeier Prof. Dr. Christoph Meyer		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Stu- dienablauf <i>- admission / module history</i>			

Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden davon 60 h Seminar 90 h Vorbereitungszeiten und Prüfungsvorbereitung																			
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	<table border="1" data-bbox="532 279 1344 485"> <thead> <tr> <th data-bbox="532 279 768 415">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="768 279 821 310">V</th> <th data-bbox="821 279 875 310">S</th> <th data-bbox="875 279 946 310">PS</th> <th data-bbox="946 279 1032 310">PVL</th> <th data-bbox="1032 279 1216 415">Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1216 279 1344 415">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="532 415 768 447">2 Units</td> <td data-bbox="768 415 821 447"></td> <td data-bbox="821 415 875 447">4</td> <td data-bbox="875 415 946 447"></td> <td data-bbox="946 415 1032 447"></td> <td data-bbox="1032 415 1216 447" rowspan="2">Msn/B</td> <td data-bbox="1216 415 1344 447" rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="532 447 768 485"></td> <td data-bbox="768 447 821 485"></td> <td data-bbox="821 447 875 485"></td> <td data-bbox="875 447 946 485"></td> <td data-bbox="946 447 1032 485"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	2 Units		4			Msn/B	5					
Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits														
2 Units		4			Msn/B	5														
Empf. Literatur - literature	Baumann, Zygmunt (2007): Leben in der flüchtigen Moderne, Frankfurt am Main Bock, Karin/ Miethe, Ingrid (Hg.) (2010): Handbuch Qualitativer Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen & Farmington Hills Castel, Robert (2005): Die Stärkung des Sozialen. Leben im Neuen Wohlfahrtsstaat, Hamburg Lohr, Karin/ Nickel, Hildegard-Maria(Hrsg)(2005):Subjektivierung von Arbeit, Münster Oberloskamp, Helga/ Balloff,Rolf/Fabian,Thomas(2001): Gutachterliche Stellungnahmen in der sozialen Arbeit, Neuwied Scherr, Albert (Hg.) (2006): Soziologische Basics. Eine Einführung für Pädagogen und Pädagoginnen. Wiesbaden Sennett, Richard (2006): Die Kultur des neuen Kapitalismus Wesel, Uwe (2006): Geschichte des Rechts, München Thole, Werner (Hg.) (2010): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden																			
Verwendung - application																				

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Praxisforschung I	ECTS Credits	10
Kürzel <i>- short form</i>	2704	Semester <i>- semester</i>	1. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Im Rahmen von Praxisforschung lernen die Studierenden, methodische, forschungsbezogene und theoretische Kenntnisse auf eine relevante Fragestellung der Praxis der Sozialen Arbeit anzuwenden. Die Studierenden sollen in drei sequenziell aufeinander aufbauenden Modulen befähigt werden, eigenständig ein praxisbezogenes Forschungsprojekt zu entwickeln, durchzuführen und auszuwerten. Das Praxisforschungsprojekt zielt auf die Entwicklung innovativer Strategien oder Arbeitsansätze der Sozialen Arbeit auf der Grundlage von anwendungsbezogener wissenschaftlicher Analyse.</p> <p>Dieses Modul (I) vermittelt anhand einer Forschungsfrage basale Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse empirischer Untersuchungen. Die Studierenden sollen aus einem Praxiszusammenhang Sozialer Arbeit eine Forschungsfrage ableiten, in Bezug zu den einschlägigen sozialwissenschaftlichen respektive sozialarbeitswissenschaftlichen Theorieansätzen und dem aktuellen Stand der empirischen Forschung.</p> <p>Sie sollen befähigt werden, den Forschungsstand kritisch zu analysieren und eigene Fragestellungen zu entwickeln.</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p><i>Unit 1</i> Einführung: Von der Forschungsfrage zur Datenerhebung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagstheorie und wissenschaftliche Theorie - Quantitative und qualitative Forschungsmethodologie - Unterschiedliche Forschungsparadigmen (Feldforschung, Praxisforschung, Auftrags- und Adressatenbezug) - Datenerhebungsverfahren und Feldzugang (Beobachtung, Interviewformen, Fragebogen etc.) <p><i>Unit 2</i> Recherche, Problemanalyse und Fragestellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation, Ableitung und Formulierung von Forschungsdesideraten aus Praxiszusammenhängen - Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage und des Untersuchungsdesigns - Methodenkritische Reflexion sozialarbeitswissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Untersuchungen - Literaturrecherche, -analyse und -vorstellung - Bezugnahme zu einschlägigen Forschungsergebnissen im Feld 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	Textanalyse, Datenanalyse, Kleingruppenarbeit, Feldstudien		

Dozententeam - lecturers	Prof. Dr. Stephan Beetz u.a.																															
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history																																
Arbeitslast - workload h/w	300 Stunden, davon 90 h Seminar 210 h Vor- und Nachbereitungszeit /Selbststudium Prüfungsvorbereitung und Prüfung																															
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S</th> <th>PS</th> <th>PVL</th> <th>Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th>Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td colspan="3">SWS</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Theorie</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="2">Ts45</td> <td rowspan="2">Msn/Ü</td> <td rowspan="2">10</td> </tr> <tr> <td>Projekt</td> <td></td> <td></td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits		SWS						Theorie		2		Ts45	Msn/Ü	10	Projekt			4	
Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																										
	SWS																															
Theorie		2		Ts45	Msn/Ü	10																										
Projekt			4																													
Empf. Literatur - literature	<p>Atteslander, P. (2008, 12. Aufl.): Methoden empirischer Sozialforschung. Berlin, Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Kuckartz, U., Rädiger, S., Ebert. Th., Schehl, U. (2010). Statistik. Eine verständliche Einführung. VS-Verlag.</p> <p>Beller, S. (2004): Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. Verlag Hans Huber.</p> <p>Bohnsack, R., Marotzki, W., Meuser M. (2003): Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung. Ein Wörterbuch. Leske+Budrich.</p> <p>Friebertshäuser, B. (2003): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in den Erziehungswissenschaften. Juventa</p> <p>Häder, M. (2010, 2. Aufl.): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. VS Verlag.</p> <p>Otto, H.-U., Oelrich, G., Michael, H.-G. (Hrsg.) (2003): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Luchterhand.</p> <p>Przyborski, A., Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. Oldenburg</p> <p>Schweppe, C. (Hrsg.) (2003): Qualitative Forschung in der Sozialpädagogik. Leske + Budrich</p> <p>Schüleln, J. A., Reitze, S. (2005): Wissenschaftstheorie für Einsteiger. WUV/ UTB.</p> <p>In Abhängigkeit vom Forschungsprojekt wird die einschlägige Literatur recherchiert und ausgewertet.</p>																															
Verwendung - application																																

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Grundlagen II Beraten, Leiten, Steuern	ECTS Credits	10
Kürzel <i>- short form</i>	2705	Semester <i>- semester</i>	2. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Die Studierenden lernen in diesem profilbestimmenden Leitmodul, dass Beraten, Leiten und Steuern als eine integrative Aufgabe und Kompetenz ihres professionellen Handelns in führenden und herausgehobenen Positionen Sozialer Arbeit zu verstehen sind. Dabei können sie Beratungs-, Leitungs- und Steuerungshandeln mit den Logiken unterschiedlicher Systemebenen und -logiken verknüpfen – mit den Anforderungen in der direkten Helfer-Klient-Interaktion, mit der Struktur und Dynamik in sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen und mit den fallübergreifenden lokalen, regionalen und gesellschaftlichen globalen Kontexten der Adressaten und Kooperationspartnern Sozialer Arbeit.</p> <p>Dabei geht es einerseits darum, die jeweilige Eigenlogik beraterischen, leitenden und steuernden Handelns zu identifizieren. Andererseits soll verstanden werden, dass und wie die jeweiligen Handlungs- und Systemebenen füreinander „Kontexte“ darstellen aber auch „Wirkungen“ auf den jeweils anderen Ebenen hervorrufen. So werden die Studierenden analytisch und praktisch nachvollziehen können, wie Beratungshandeln durch die Organisation und den organisationellen Auftrag, diese/r wiederum durch die gesellschaftlichen, regionalen, lokalen und politischen Kontexte wie Akteurs- und Interessenperspektiven bestimmt und beeinflussbar werden. Dass und wie sich hieraus auch Konflikte und Krisen zwischen den unterschiedlichen beraterischen, bürokratischen, manageralen, ökonomischen und politischen Handlungs- und Systemlogiken ergeben und diese in einer übergreifenden Professionalität Sozialer Arbeit integriert werden müssen, wird nachvollziehbar und als langfristiges Ziel des eigenen professionellen Selbstverständnisses verinnerlicht.</p> <p>Alle drei Units sind an diesen Leitzielen orientiert und spezifizieren dies in den jeweiligen Dimensionen – Beraten, Leiten und Steuern.</p>		

Lehrinhalte - content	Unit 1 Beraten und Anleiten: <ul style="list-style-type: none"> - Sinn und Zweck von Anleitungsprozessen als gemeinsamer Wissensgenerierung; - Prozesse gemeinsamer Wissensgenerierung - Handlungskonzepte auf verschiedenen Ebenen (Arbeit mit dem Team, Praxisberatung, Praktikantenanleitung, Konflikt- und Krisenbewältigung im Team) - Settings für Anleitung Unit 2 Finanzen und Qualität: <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der Leistungserbringung - Marketing - Einwerbung von Finanzmitteln (öffentliche Mittel, Projektmittel, Sponsoring, Spenden etc.) - Gewinnung von Ehrenamtlichen - Besonderheiten der Rechenschaftslegung (gegenüber Finanzgebern, der Öffentlichkeit, den Stakeholdern etc.) - Qualitätsmanagementsysteme und –verfahren - Fachliche Wirkungsforschung Unit 3 Neuere Ansätze von Steuerung und kommunale Sozialpolitik: <ul style="list-style-type: none"> - Good Governance, Neue Steuerung - Professionalität und Freiwilligentätigkeit - Netzwerkarbeit - Konzepte und Praxis lokaler Ökonomie - Rechtliche Grundlagen: Bürgerrechte, Menschenrechte, Versicherungsschutz - Kommunale Mitwirkungsrechte, Partizipation
Lernmethoden - methods	Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Literaturstudium, Erkundungen, Hospitation
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - lecturers	<u>Prof. Dr. Christina Niedermeier</u> Prof. Dr. Steffi Weber-Unger-Rotino, Prof. Dr. Stefan Busse Prof. Dr. Armin Wöhrle, Prof. Dr. Wolfgang Faust, Prof. Dr. Stephan Beetz, Prof. Dr. Isolde Heintze
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history	Teilnahme am Modul Grundlagen Leiten, Beraten, Steuern I
Arbeitslast - workload h/w	300 Stunden davon 90 h Seminar 210 h Prüfungsvorbereitung

Lehreinheitsformen – <i>mode of teaching</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Leerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S</th> <th>PS</th> <th>PVL</th> <th rowspan="2">Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3">SWS</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beratungskontexte und -felder</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td rowspan="3">Msn/B</td> <td rowspan="3">10</td> </tr> <tr> <td>Finanzen und Qualität</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Neuere Ansätze von Steuerung und kommunale Sozialpolitik</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Leerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	SWS				Beratungskontexte und -felder		2			Msn/B	10	Finanzen und Qualität		2			Neuere Ansätze von Steuerung und kommunale Sozialpolitik		2		
	Leerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer			Credits																				
	SWS																												
	Beratungskontexte und -felder		2			Msn/B	10																						
Finanzen und Qualität		2																											
Neuere Ansätze von Steuerung und kommunale Sozialpolitik		2																											
Prüfungen - <i>examination</i>																													
Empf. Literatur - <i>literatur</i>	<p>Bürgi, A., Eberhardt, H. (2006): Beraten als strukturierter kreativer Prozess. Ein Lehrbuch für die ressourcenorientierte Praxis.</p> <p>Marquard, P. (2005) Reflexivität und demokratische Rationalität als Schlüsselqualifikation für Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit. In: Zentralblatt für Jugendrecht, Heft 1 S.5-9</p> <p>Scherpner, M., Richter-Markert, W., Sitzenstuhl, I. (1992) Anleiten, Beraten und Leiten: Prinzipien sozialarbeiterischen Handelns. Eigenverlag des Deutschen Vereins für Öffentliche und Private Fürsorge</p> <p>Kunz, St., Scheuermann, U., Schürmann, I. (2004: Krisenintervention. Ein fallorientiertes Arbeitsbuch. Weinheim, München. Juventa Verlag.</p> <p>Bettig, U., Christa, H., Faust, W. u.a. (2011): Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Sozialwirtschaft, Baden-Baden (Nomos)</p> <p>Kolhoff, L. (2002): Finanzierung sozialer Einrichtungen und Dienste, Augsburg</p> <p>Schick, St. (2003): Rechts- und Unternehmensformen. Baden-Baden</p> <p>Schick, St. (2005): Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht. Baden-Baden</p> <p>Ife, Jim and Frank Tesoriero (2006): Community Development. Community-based Alternatives in an Age of Globalisation. Frenchs Forest</p> <p>Gillich, Stefan (2007): Nachbarschaften und Stadtteile im Umbruch. Kreative Antworten der Gemeinwesenarbeit auf aktuelle Herausforderungen. Gelnhausen</p> <p>Neu, Claudia (Hrsg.) (2009): Daseinsvorsorge. Eine gesellschaftswissenschaftliche Annäherung. Wiesbaden: VS-Verlag</p>																												
Verwendung - <i>application</i>																													

Studiengang - <i>course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Vertiefung II Beraten, Leiten, Steuern	ECTS Credits	5
Kürzel <i>- short form</i>	2706	Semester <i>- semester</i>	2. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahl- und Pflicht- einheiten	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Die Studierenden vertiefen in diesem Modul wahlweise ihre Kenntnisse in den Profilen des Masterstudiums Beraten, Leiten und Steuern. In drei angebotenen Units erwerben und trainieren sie fachliche Kompetenzen, um in der beruflichen Praxis spezifische Aufgaben wahrnehmen zu können. In einer vierten Unit reflektieren sie ihre berufliche Praxis und die anderer Studierender.</p> <p>Im Modul setzen sich die Studierenden mit ihren bisherigen Erfahrungen in unterschiedlichen Beratungs-, Leitungs- und Steuerungskontexten sowohl aus der Perspektive als Professionelle in der beruflichen Praxis als auch aus der Sicht als AdressatIn in Übungen, Plan- und Rollenspielen kritisch auseinander und entwickeln weiterführende Problemdeutungs- und -lösungskompetenzen. In der Praxisreflexion übersetzen die Studierenden ihr theoretisches Wissen fallbezogen in reflexives und handlungsbezogenes Orientierungswissen. Zudem wird die Kenntnis über bereits bekannte oder noch fremde Berufsfelder verbessert. Die Studierenden lernen des Weiteren eigene biografische Anteile kennen und vermögen es, diese in selbstreflexive Kompetenz umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden üben aktiv, wie sie in verschiedenen sozialen Kontexten (von Beratung, bei Organisationsentwicklung, mit Empowerment) die jeweiligen Kompetenzen von Personen, Gruppen, Teams, Netzwerken und deren sozialen Stärken und Ressourcen erschließen, um damit eine Veränderung und Verbesserung von schwierigen Situationen und Lebensverhältnissen zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Sie reflektieren zudem Interessen, Krisen und Konflikte aus der je spezifischen Lebenslage unter Berücksichtigung von Geschlechterperspektiven und interkulturellen Konstellationen.</p>		

<p>Lehrinhalte</p> <p>- content</p>	<p><i>Unit 1</i> Beratungsfelder und Kontexte (Wahl) In dieser Unit erhalten die Studierenden Einblick (theoretisch wie praktisch) in ausgewählte Beratungsfelder und -kontexte, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitslosenberatung, - Erziehungsberatung, - Schwangerschaftskonfliktberatung, - Beratung in der Jugendgerichtshilfe, - Beratung im Jugendamt. <p>Dabei wird der Blick auf die (fast klassische) Zwangsberatung gerichtet, sowie die Zunahme von durch Behörden und Instanzen angeordnete unfreiwillige Beratung und die daraus folgende Auseinandersetzung über das Selbstverständnis von Beratung. Die institutionellen und professionellen Bedingungen (Gesetzliche Grundlagen und Finanzierung) von Beratung werden jeweils konkret bezogen auf die in den Beratungsfeldern vorgestellten Beratungsstellen betrachtet.</p> <p><i>Unit 2</i> Organisationsentwicklung (Wahl) Die Studierenden setzen sich vertieft damit auseinander, ob die organisationalen Strukturen, in denen die Leistungen der Sozialen Arbeit erbracht werden, mit den Zielen der Leistungserbringung und den Rahmenbedingungen, die abgefordert werden im Einklang sind. Sie sollen dafür sensibilisiert werden, nicht adäquate Strukturen analysieren zu können und Anhaltspunkte erhalten, wie sie zu angemessenen Strukturen umgebaut werden können. Für deren Umbau sollen sie angemessene Verfahren kennen lernen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Organisationen - Modelle von Organisationen und Verständnisse deren Beeinflussung - Verfahren, Organisationen verändern zu wollen - Ethik der Organisationsentwicklung - Erklärung für Widerstände gegen Veränderung und Scheitern von Veränderungswilligen - Bezüge zu theoretischen Erklärungsmustern und Reflexion individueller Handlungsstrategien <p><i>Unit 3</i> Empowerment (Wahl) Die im Bereich der Sozialen Arbeit sehr vielschichtig verwendeten Konzepte Gemeinwesenarbeit, Empowerment und community development sollen geklärt werden. Außerdem sollen die Studierenden durch Auswertung von Projekterfahrungen die Chancen und Grenzen erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betroffenenorientierung, Selbsthilfeförderung - Empowerment, Selbstorganisation, Bürgerrechtsbewegung - Lokale Ökonomie - Politische Einflussmöglichkeiten der Sozialen Arbeit (z.B. auch Einleitung rechtlicher Schritte/Gegenmaßnahmen bei Kürzungspolitiken oder anderen gesetzlichen Neuregelungen)
-------------------------------------	---

	<p><i>Unit 4</i> Praxisreflexion (Pflicht) Ausgehend von den eigenen berufs- und lebensweltlichen Erfahrungen werden konkrete Fälle aus der Praxis gemeinsam bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallarbeit als Prozess - Interventionshandeln unter fachspezifischen Standards - Professionelle Grenzen in der Fallarbeit - Auseinandersetzung mit der eigenen biographischen und lebensweltlichen Verortung 																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Seminar, selbstreflexive Übungen, Erfahrungen der Teilnehmer, eigenständige Recherchen, Rollenspiele, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Hospitation, Erkundung, Einladung von Praxispartnern Während in der Vorlesung Grundlagen zu den Handlungsfeldern vermittelt werden, sind im Übungsteil durch die Studierenden eigene Leistungen zu erbringen (z.B. Analyse von Konzepten/Projekten/ Organisationen, Planspiele)																					
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Stefan Beetz, Prof. Dr. Christina Niedermeier, Prof. Dr. Steffi Weber-Unger Rotino, Prof. Dr. Armin Wöhrle, Dominique Arnaud																					
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i>																						
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon 60 h Seminar 60 Vor- und Nachbereitungszeit /Selbststudium 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th>V</th> <th>S</th> <th>PS</th> <th rowspan="2">PVL</th> <th rowspan="2">Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3">SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unit 1-3</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="2">TeR</td> <td rowspan="2">Msn/P</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>Unit 4</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	SWS			Unit 1-3		2		TeR	Msn/P	5	Unit 4			2
Lerneinheiten - <i>units</i>	V		S	PS	PVL				Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits												
	SWS																					
Unit 1-3		2		TeR	Msn/P	5																
Unit 4			2																			
Empf. Literatur - <i>literature</i>	<i>Unit 1</i> Barabas, F. (2003): Beratungsrecht. Fachhochschulverlag Engel, F., Nestmann, F., Engel, F., Sickendiek, U. (2007): Das Handbuch der Beratung. Bd. 1 und Bd.2. Juventa Verlag <i>Unit 2</i> Bate, P. (1997): Cultural Change. Strategien zur Änderung der Unternehmenskultur. München Comelli, G. (1985): Training als Beitrag zur Organisationsentwicklung,																					

	<p>München, Wien</p> <p>Küpper, W./Ortmann, G. (Hrsg.) (1992): Mikropolitik. Rationalität, Macht und Spiele in Organisationen. Opladen</p> <p>Schein, E. H. (2003): Organisationskultur (The Ed Schein Corporate Culture Survival Guide). Bergisch Gladbach</p> <p>Wöhrle, A. (2005): Den Wandel managen. Organisationen analysieren und entwickeln, Nomos</p> <p><i>Unit 3</i></p> <p>Alinsky, S. (1984): Anleitung zum Mächtigsein. Bornheim</p> <p>Elsen, S. (2007): Die Ökonomie des Gemeinwesens. Sozialpolitik und Soziale Arbeit im Kontext von gesellschaftlicher Wertschöpfung und -verteilung. Juventa</p> <p>Früchtel, F.; Budde, W.; Cyprian, G. (2007): Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. VS</p> <p>Häußermann, H.; Läßle, D.; Siebel, W. (2008): Stadtpolitik. Suhrkamp</p> <p>Herriger, N. (2002): Empowerment in der sozialen Arbeit. Kohlhammer</p> <p>Munsch, C. (2005): Die Effektivitätsfalle - Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement zwischen Ergebnisorientierung und Lebensbewältigung. Schneider</p> <p>Vertiefende Literatur für spezielle Arbeitsfelder wird zur Verfügung gestellt.</p>
<p>Verwendung - <i>application</i></p>	

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Sozialarbeits- wissenschaftliche Diskurse II	ECTS Credits	5
Kürzel <i>- short form</i>	2707	Semester <i>- semester</i>	2. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Die Studierenden besitzen Kenntnisse relevanter politischer, soziologischer und ökonomischer Diskurse und können Verflechtungen mit der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig aktuelle wissenschaftliche Diskussionen anzueignen und einen eigenen Standpunkt in den Fachdiskursen einzunehmen und zu begründen. Die Studierenden können Methoden der Sozialen Arbeit theoriegeleitet in ihren jeweiligen Kontexten reflektieren und hinsichtlich ihrer Reichweite überprüfen.		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p><i>Unit 1</i> Soziale Arbeit im aktivierenden Sozialstaat</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung und Krise der Arbeitsgesellschaft - Paradigmenwechsel in der Sozialen Arbeit - Soziale Arbeit und Ökonomisierung - rechtliche Rahmung des sich wandelnden Sozialstaates/ rechtssoziologische Erklärungsmuster <p><i>Unit 2</i> Sozialarbeiterische Methodenreflexion und -integration</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodisches Fundament der Sozialen Arbeit und „konkurrierende“ Methoden - Methodisches Repertoire als Antwort auf die Heterogenität der Arbeitsfelder - Methodenreflexion und -entwicklung als Gradmesser der Professionalisierung 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	Im Modul werden Seminar- und Übungsanteile verbunden.		
Dozentinnenteam verantwortlich <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Gudrun Ehler</u> Prof. Dr. Stephan Beetz Prof. Dr. Barbara Wedler Prof. Dr. Barbara Wolf Prof. Dr. Christina Niedermeier Prof. Dr. Christoph Meyer		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>			

Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon 60 h Seminar 60 Vor- und Nachbereitungszeit /Selbststudium 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="529 296 769 432">Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th data-bbox="769 296 813 327">V</th> <th data-bbox="813 296 857 327">S</th> <th data-bbox="857 296 946 327">PS</th> <th data-bbox="946 296 1036 327">PVL</th> <th data-bbox="1036 296 1216 432">Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1216 296 1344 327">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="529 432 769 501">2 Units</td> <td data-bbox="769 432 813 501"></td> <td data-bbox="813 432 857 501">4</td> <td data-bbox="857 432 946 501"></td> <td data-bbox="946 432 1036 501"></td> <td data-bbox="1036 432 1216 501">Mm15</td> <td data-bbox="1216 432 1344 501">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="529 501 769 562"></td> <td data-bbox="769 501 813 562"></td> <td data-bbox="813 501 857 562"></td> <td data-bbox="857 501 946 562"></td> <td data-bbox="946 501 1036 562"></td> <td data-bbox="1036 501 1216 562"></td> <td data-bbox="1216 501 1344 562"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	2 Units		4			Mm15	5							
Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																
2 Units		4			Mm15	5																
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Bock, Karin/ Miethe, Ingrid (Hg.) (2010): Handbuch Qualitativer Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen & Farmington Hills Bütow, Birgit et.al. (Hg.): Soziale Arbeit nach dem Sozialpädagogischen Jahrhundert, Opladen & Farmington Hills Castel, Robert (2005): Die Stärkung des Sozialen. Leben im Neuen Wohlfahrtsstaat. Hamburg Foucault, Michel (2004): Geschichte der Gouvernementalität II/ Die Geburt der Biopolitik Scherr, Albert (Hg.) (2006): Soziologische Basics. Eine Einführung für Pädagogen und Pädagoginnen. Wiesbaden Sennett, Richard (1998): Der flexible Mensch Thole, Werner (Hg.) (2010): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden Scheiwe, Kirsten (2007): Soziale Sicherungsmodelle revisited, Baden-Baden Zwilling, M. (2007): Handlungsmethoden in der sozialen Arbeit. Zur Entwicklung eines integrativen Modells. Hamburg																					
Verwendung <i>- application</i>																						

Studiengang - course	Soziale Arbeit	Abschluss - degree	Master
Modulname - module name	Praxisforschung II	ECTS Credits	10
Kürzel - short form	2708	Semester - semester	2. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	jährlich
Unterrichtssprache - teaching language	Deutsch	Dauer - duration	1 Semester
Ausbildungsziele - objectives	Im Rahmen von Praxisforschung lernen die Studierenden, methodische, forschungsbezogene und theoretische Kenntnisse auf eine relevante Fragestellung der Praxis der Sozialen Arbeit anzuwenden. Die Fähigkeit Forschungsstudien unter ihrer methodologischen und methodischen Perspektive kritisch zu analysieren wird ausgebildet, anhand einer Forschungsfrage erlangen die Studierenden basale Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse empirischer Untersuchungen. Sie sollen aus einem Praxiszusammenhang Sozialer Arbeit eine Forschungsfrage ableiten, in Bezug zu den einschlägigen sozialwissenschaftlichen resp. sozialarbeitswissenschaftlichen Theorieansätzen und dem aktuellen Stand der empirischen Forschung in Bezug setzen.		
Lehrinhalte - content	<p><i>Unit 1</i> Soziale Arbeit und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Besonderheit der Erforschung sozialer Probleme, - Rezeption exemplarischer Studien der Sozialarbeitsforschung, sozialpädagogischen und gemeindepsychologischen Forschung, - Sozialwissenschaftliche Daten in sozialarbeiterischen/sozialpolitischen Planungsprozessen <p><i>Unit 2</i> Planung und Durchführung von Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation der Arbeitsschritte in Kooperation mit Instanzen und Betroffenen (Feldzugänge) - Wahl, Aneignung und Erprobung der geeigneten Methoden und Praxisformen - Durchführung der Untersuchung - Reflektierende Begleitung der einzelnen Vorhaben 		
Lernmethoden - methods	Textanalyse, Datenanalyse, Kleingruppenarbeit, Feldstudien		
Dozentinnenteam verantwortlich - lecturers	<u>Prof. Dr. Stephan Beetz</u> u.a.		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history			

Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	300 Stunden, davon 120 h Seminar 180 h Vor- und Nachbereitungszeit /Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																											
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1" data-bbox="532 317 1365 621"> <thead> <tr> <th data-bbox="532 317 797 453">Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th data-bbox="797 317 857 348">V</th> <th data-bbox="857 317 917 348">S</th> <th data-bbox="917 317 977 348">PS</th> <th data-bbox="977 317 1070 348">PVL</th> <th data-bbox="1070 317 1248 453">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1248 317 1365 348">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="532 453 797 531">Theorie</td> <td data-bbox="797 453 857 531"></td> <td data-bbox="857 453 917 531">2</td> <td data-bbox="917 453 977 531"></td> <td data-bbox="977 453 1070 531"></td> <td data-bbox="1070 453 1248 531"></td> <td data-bbox="1248 453 1365 531"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="532 531 797 621">Projekt</td> <td data-bbox="797 531 857 621"></td> <td data-bbox="857 531 917 621"></td> <td data-bbox="917 531 977 621">6</td> <td data-bbox="977 531 1070 621">TeR</td> <td data-bbox="1070 531 1248 621">Msn/B</td> <td data-bbox="1248 531 1365 621">10</td> </tr> </tbody> </table>							Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Theorie		2					Projekt			6	TeR	Msn/B	10
Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																						
Theorie		2																										
Projekt			6	TeR	Msn/B	10																						
Empf. Literatur <i>- literature</i>	In Abhängigkeit des Forschungsprojektes wird die einschlägige Literatur recherchiert und analysiert.																											
Verwendung <i>- application</i>																												

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Grundlagen III Beraten, Leiten, Steuern	ECTS Credits	10
Kürzel <i>- short form</i>	2709	Semester <i>- semester</i>	3. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Die Studierenden lernen in diesem profilbestimmenden Leitmodul, dass Beraten, Leiten und Steuern als eine integrative Aufgabe und Kompetenz ihres professionellen Handelns in führenden und herausgehobenen Positionen Sozialer Arbeit zu verstehen sind. Dabei können sie Beratungs-, Leitungs- und Steuerungshandeln mit den Logiken unterschiedlicher Systemebenen und -logiken verknüpfen – mit den Anforderungen in der direkten Helfer-Klient-Interaktion, mit der Struktur und Dynamik in sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen und mit den fallübergreifenden lokalen, regionalen und gesellschaftlichen globalen Kontexten der Adressaten und Kooperationspartnern Sozialer Arbeit.</p> <p>Dabei geht es einerseits darum, die jeweilige Eigenlogik beraterischen, leitenden und steuernden Handelns zu identifizieren. Andererseits soll verstanden werden, dass und wie die jeweiligen Handlungs- und Systemebenen füreinander „Kontexte“ darstellen aber auch „Wirkungen“ auf den jeweils anderen Ebenen hervorrufen. So werden die Studierenden analytisch und praktisch nachvollziehen können, wie Beratungshandeln durch die Organisation und den organisationellen Auftrag, diese/r wiederum durch die gesellschaftlichen, regionalen, lokalen und politischen Kontexte wie Akteurs- und Interessenperspektiven bestimmt und beeinflussbar werden. Dass und wie sich hieraus auch Konflikte und Krisen zwischen den unterschiedlichen beraterischen, bürokratischen, manageralen, ökonomischen und politischen Handlungs- und Systemlogiken ergeben und diese in einer übergreifenden Professionalität Sozialer Arbeit integriert werden müssen, wird nachvollziehbar und als langfristiges Ziel des eigenen professionellen Selbstverständnisses verinnerlicht.</p> <p>Alle drei Units sind an diesen Leitzielen orientiert und spezifizieren dies in den jeweiligen Dimensionen – Beraten, Leiten und Steuern.</p>		

Lehrinhalte - <i>content</i>	<i>Unit 1</i> Beratungsformate, -settings und -methoden: - Supervisorische und Coachingelemente im Rahmen von Anleitungs- und Leitungshandeln und als Formate der Sicherung von professionellem Leitungshandeln - Mediation, Konfliktmoderation, Teamentwicklung <i>Unit 2</i> Management und Personal: - Managementkonzepte, -strategien und -tools und ihre Übertragbarkeit auf Organisationen der Sozialen Arbeit - Governanceethik und Ethik des Sozialmanagements - Leadership und Anforderungen an Führungskräfte - Führung und Leitung - Personalwesen, Personalentwicklung und Personalrecht <i>Unit 3</i> Steuern in einzelnen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit: - Bürger(rechts-)arbeit - Kontaktstellen, Selbsthilfe - Kommunalverwaltungen, Allgemeiner Sozialer Dienst - Quartiermanagement, Stadtteilprojekte - Gesundheitsprävention, Pflegestützpunkte - Offene Arbeit mit Wohnungslosen, MigrantInnen, Jugendlichen
Lernmethoden - <i>methods</i>	Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Rollenspiele Literaturstudium, Erkundungen Hospitation
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Steffi Weber-Unger-Rotino,</u> Prof. Dr. Stephan Busse Prof. Dr. Armin Wöhrle, Prof. Dr. Wolfgang Faust, Prof. Dr. Stefan Beetz, Prof. Dr. Isolde Heintze
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i>	Beraten, Leiten, Steuern I und II
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden 90 h Seminar 210 h Vor- und Nachbereitungszeit ,Prüfungsvorbereitung

Lehreinheitsformen - mode of teaching	<table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Lerneinheiten - units</td> <td>V</td> <td>S</td> <td>PS</td> <td rowspan="2">PVL</td> <td rowspan="2">Prüfungs- Leistungen/ Wichtung/ Dauer</td> <td rowspan="2">Credits</td> </tr> <tr> <td colspan="3">SWS</td> </tr> </table>							Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungs- Leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	SWS		
	Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungs- Leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits										
		SWS															
	Prüfungen - examination	Beratungsformate, -settings und -methoden		2		Ms60	10										
Management und Personal			2														
Steuern in einzel- nen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit			2														

Empf. Literatur - literature	<p><i>Unit 1</i> Engel, F., Nestmann, F., Sickendiek, U. (2002) Beratung. Weinheim, München Juventa Verlag Galuske, M. (2002): Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim, München: Juventa Verlag Kunz, St., Scheuermann, U., Schürmann, I. (2004): Krisenintervention. Ein fallorientiertes Arbeitsbuch. Weinheim, München. Juventa Verlag. Nestmann, F. (2004): Handbuch der Beratung. Band 1 und 2</p> <p><i>Unit 2</i> Bettig, U., Christa, H., Faust, W. u.a. (2011): Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Sozialwirtschaft. Baden-Baden (Nomos) Picot, Arnold, Reichenwald, Ralf, Wigand, Rolf T. (2001), 4. Aufl.: Die grenzenlose Unternehmung. Wiesbaden (Gabler) Ulrich, Peter (2010): Zivilisierte Marktwirtschaft. Eine wirtschaftsethische Orientierung. Bern, Stuttgart, Wien (Haupt) Ulrich, Peter (2008), 4. Aufl.: Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. Bern, Stuttgart, Wien (Haupt) Wendt, W.R./ Wöhrle, A. (2007): Sozialwirtschaft und Sozialmanagement in der Entwicklung ihrer Theorie, Augsburg</p> <p><i>Unit 3</i> Alisch, Monika (2001): Stadtteilmanagement: Voraussetzungen und Chancen für die soziale Stadt Opladen Gillich, Stefan (2007): Nachbarschaften und Stadtteile im Umbruch. Kreative Antworten der Gemeinwesenarbeit auf aktuelle Herausforderungen. Gelnhausen Krummacher, Michael (2003): Soziale Stadt – Sozialraumentwicklung - Quartiersmanagement. Herausforderungen für Politik, Raumplanung und soziale Arbeit. Opladen</p>
---------------------------------	---

Verwendung - application	
-----------------------------	--

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Vertiefung III Beraten, Leiten, Steuern	ECTS Credits	5
Kürzel <i>- short form</i>	2710	Semester <i>- semester</i>	3. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahl- und Pflicht- einheiten	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Die Studierenden vertiefen in diesem Modul wahlweise ihre Kenntnisse in den Profilen des Masterstudiums Beraten, Leiten und Steuern. In drei angebotenen Units erwerben und trainieren sie fachliche Kompetenzen, um in der beruflichen Praxis spezifische Aufgaben wahrnehmen zu können. In einer vierten Unit reflektieren sie ihre berufliche Praxis und die anderer Studierender.</p> <p>Im Modul setzen sich die Studierenden mit ihren bisherigen Erfahrungen in unterschiedlichen Beratungs-, Leitungs- und Steuerungskontexten sowohl aus der Perspektive als Professionelle in der beruflichen Praxis als auch aus der Sicht als AdressatIn in Übungen, Plan- und Rollenspielen kritisch auseinander und entwickeln weiterführende Problemdeutungs- und lösungs-kompetenzen. In der Praxisreflexion übersetzen die Studierenden ihr theoretisches Wissen fallbezogen in reflexives und handlungsbezogenes Orientierungswissen. Zudem wird die Kenntnis über bereits bekannte oder noch fremde Berufsfelder verbessert. Die Studierenden lernen des Weiteren eigene biografische Anteile kennen und vermögen es, diese in selbstreflexive Kompetenz umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden begleiten und unterstützen Beziehungs- und Vernetzungsarbeit in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen und ebenen (Beratungssettings, Personalentwicklung, Netzwerkarbeit). Sie lernen den Umgang mit individuellen und sozialen Ressourcen, aber auch die Schwierigkeiten, mit diesen zu arbeiten. Dazu setzen sie sich mit unterschiedlichen Wegen und Profilen in den Beratungs-, Leitungs- und Steuerungskontexten auseinander.</p>		

<p>Lehrinhalte - content</p>	<p><i>Unit 1</i> Beratung und Beratungsformate (Wahl) Der Schwerpunkt in dieser Unit liegt in der Vertiefung der Kenntnis anderer Formate und Settings, die zwar auch zu Beratung gehören, aber eigene theoretische und methodische Konzepte entwickelt haben und in der Praxis der Sozialen Arbeit ebenfalls eine wichtige Rolle spielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Supervision, - Coaching, - Mediation, - Praxisberatung u.a. <p><i>Unit 2</i> Personalentwicklung (Wahl) Die Studierenden sollen das Entwicklungspotential der Menschen in den Organisationen erkennen. Dabei wird zwischen den Möglichkeiten der Führung und Leitung einerseits und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern andererseits unterschieden, jedoch das jeweilige Potential herausgearbeitet und es werden die jeweiligen Strategien und Instrumente beleuchtet, um Innovation zu befördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Managementkonzepte, -strategien, -instrumente und -tools - Leadership und Anforderungen an das Führungshandeln - Teamentwicklung - Konfliktmanagement - Personalentwicklung - Personalförderung - Mitarbeitergespräche <p><i>Unit 3</i> Netzwerkarbeit (Wahl) Netzwerkarbeit als eine zentrale Vorgehensweise in der Sozialen Arbeit wird den Studierenden systematisch zugänglich gemacht und exemplarisch vertieft. Sie entwickeln die Fähigkeit, sich in Netzwerken als Professionelle zu verorten und für ihre Arbeit aufzuschließen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen- und organisationsbezogene Unterstützungssysteme - Ressourcenorientierte Soziale Netzwerkarbeit: Aufzeigen, Erhalten, Erweitern von sozialen Netzen - Netzwerkanalyse und Formen sozialer Netze - Vernetzung der Träger in der Region, Kooperation - Stakeholder in der Wohlfahrtsproduktion <p><i>Unit 4</i> Praxisreflexion (Pflicht) Ausgehend von den eigenen berufs- und lebensweltlichen Erfahrungen werden konkrete Fälle aus der Praxis gemeinsam bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interventionshandeln unter fachspezifischen Standards - Teamarbeit - Implementierung kollegialer Fallarbeit
----------------------------------	--

Lernmethoden <i>- methods</i>	Seminar, selbstreflexive Übungen, Erfahrungen der Teilnehmer, eigenständige Recherchen, Rollenspiele, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Hospitation, Erkundung, Einladung von Praxispartnern Während in der Vorlesung Grundlagen zu den Handlungsfeldern vermittelt werden, werden im Übungsteil durch die Studierenden eigene Leistungen erbracht (z.B. Analyse von Konzepten/Projekten/Organisationen, Planspiele).						
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Stephan Beetz</u> Prof. Dr. Christina Niedermeier, Prof. Dr. Steffi Weber-Unger Rotino, Prof. Dr. Stefan Busse, Prof. Dr. Armin Wöhrle, Prof. Dr. Wolfgang Faust, Dominique Arnaud, N.N.						
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>							
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon 60 h Seminar 60 Vor- und Nachbereitungszeit /Selbststudium 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V SWS	S 2	PS 2	PVL TeR	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer Msn/Ü	Credits 5

Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Bachmair et al. (1994): Beraten will gelernt sein. Beltz (und neuere Auflage)</p> <p>Belardi, N. (1992): Supervision. Von der Praxisberatung zur Organisationsentwicklung. Junfermann</p> <p>Busse, S. (2009): Lernen am Fall – Erkenntnis in der Beratung. In: Supervision. Mensch Arbeit Organisation. Heft 1, S. 8-17.</p> <p>Engel, F, Nestmann, F., Engel, F., Sickendiek, U. (2007): Das Handbuch der Beratung. Bd. 1 und Bd.2, dgvt Verlag</p> <p>Beck, R.; Schwarz, G. (2009): Personalmanagement – Tradition und aktuelle Herausforderungen, Studienmaterialien HDL</p> <p>Beck, R.; Birkle, W. (2009): Personalmanagement als quantitative und qualitative Personalarbeit, Studienmaterialien HDL</p> <p>Beck, R.; Schwarz, G. (2010): Personalentwicklung: Entwicklungsphasen – Trends – Konzepte, Studienmaterialien HDL</p> <p>Schwarz, G.; Beck, R. (2008): Rahmendbedingungen und Bausteine eines integrierten Personalentwicklungssystems, Studienmaterialien HDL</p> <p>Bullinger, H.; Nowak, J. (2008): Soziale Netzwerkarbeit, Lambertus</p> <p>Röhrle, B.; Sommer, G.; Nestmann, F. (1998): Netzwerkintervention, Tübingen</p> <p>Schubert, H. (Hrsg.) (2008): Netzwerkmanagement, VS</p> <p>Vertiefende Literatur für spezielle Arbeitsfelder wird zur Verfügung gestellt.</p>
Verwendung <i>- application</i>	

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Sozialarbeits- wissenschaftliche Diskurse III	ECTS Credits	5
Kürzel <i>- short form</i>	2711	Semester <i>- semester</i>	3. Sem VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Die Studierenden kennen relevante Konzepte, Theorien und Diskurse der Profession und der Wissenschaft Sozialer Arbeit. Sie besitzen die Fähigkeit Soziale Arbeit als Profession und Disziplin in Bezug zu aktuellen Geschlechterdiskursen zu setzen und innovative Strategien auf der Basis wissenschaftlicher Analysen und vor dem Hintergrund aktueller Diversitäts- und Gleichstellungspolitiken zu entwickeln.		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p><i>Unit 1</i> Professionalisierung Sozialer Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Profession und Disziplin - Wissen, Kompetenz, Habitus, Identität - Rechtliche Grundlagen und Positionierung der Profession (Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht) <p><i>Unit 2</i> Geschlechterdiskurse in der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Profession und Geschlecht - Gender Mainstreaming und Diversity 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	Im Modul werden Seminar- und Übungsanteile verbunden.		
Dozentinnenteam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Gudrun Ehlert</u> Prof. Dr. Stefan Busse Prof. Dr. Stephan Beetz Prof. Dr. Barbara Wedler Prof. Dr. Barbara Wolf N.N.		
Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Stu- dienablauf <i>- admission / module history</i>	Sozialarbeitswissenschaftliche Diskurse I und II		
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon 60 h Seminar 60 Vor- und Nachbereitungszeit /Selbststudium 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Lerneinheiten - units</td> <td>V</td> <td>S</td> <td>PS</td> <td rowspan="2">PVL</td> <td rowspan="2">Prüfungs- Leistungen/ Wichtung/ Dauer</td> <td rowspan="2">Credits</td> </tr> <tr> <td colspan="3">SWS</td> </tr> <tr> <td>2 Units</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td></td> <td>Msn/Ü</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungs- Leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	SWS			2 Units		4			Msn/Ü	5							
	Lerneinheiten - units		V	S	PS				PVL	Prüfungs- Leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits														
		SWS																							
2 Units		4			Msn/Ü	5																			
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Becker-Lenz, R., Busse, S., Ehlert, G., Müller, S. (Hrsg.) (2009). Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte – Kontroversen – Perspektiven. Wiesbaden</p> <p>Becker-Lenz, R., Busse, S., Ehlert, G., Müller, S. (Hrsg.) (2011). Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit. Materialanalysen und kritische Kommentare, Wiesbaden</p> <p>Bock, K./ Miethe, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitativer Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen & Farmington Hills</p> <p>Gahleitner, S.B. u.a. (2010). Disziplin und Profession Sozialer Arbeit. Entwicklungen und Perspektiven. Opladen & Farmington Hills</p> <p>Thole, W. (Hrsg.) (2010): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden</p>																								
Verwendung <i>- application</i>																									

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Praxisforschung III	ECTS Credits	10
Kürzel <i>- short form</i>	2712	Semester <i>- semester</i>	3. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	In diesem Modul soll die Fähigkeit vertieft werden, Forschungsergebnisse auszuwerten und deren Relevanz plausibel zu verschriftlichen und zu präsentieren. Die Studierenden sollen über Evaluationswissen verfügen und entsprechende (Selbst-) Evaluationsverfahren kennen.		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p><i>Unit 1</i> Von der Datenauswertung und Dateninterpretation zur theoretischen Verallgemeinerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deskriptive und Inferenzstatistik, - unterschiedliche Verfahren rekonstruktiver Sozialforschung - Theorie-, Typenbildung, Fallanalyse <p><i>Unit 2</i> Auswertung und Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefende Auswertungsverfahren qualitativer Sozialforschung (Narrationsanalyse, Objektive Hermeneutik, Tiefenhermeneutik, Qualitative Inhaltsanalyse) - Einübung und Durchführung statistischer Auswertungsverfahren (SPSS) - Evaluation/Selbstevaluation im Feld - methodenkritische Selbstreflexion des eigenen Forschungsprojekts - öffentliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	Textanalyse, Datenanalyse, Kleingruppenarbeit, Feldstudien		
Dozententeam <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Stephan Beetz</u> u.a.		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	Praxisforschung I und II		
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	300 Stunden, davon 60 h Seminar 240 Vor- und Nachbereitungszeit /Selbststudium Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1"> <tr> <td rowspan="2"> Lerneinheiten - units </td> <td>V</td> <td>S</td> <td>PS</td> <td rowspan="2">PVL</td> <td rowspan="2"> Prüfungs- Leistungen/ Wichtung/ Dauer </td> <td rowspan="2">Credits</td> </tr> <tr> <td colspan="3">SWS</td> </tr> <tr> <td>Theorie</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="2">TeR</td> <td rowspan="2">Msn/B</td> <td rowspan="2">10</td> </tr> <tr> <td>Praxis</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> </tr> </table>							Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungs- Leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	SWS			Theorie		2		TeR	Msn/B	10	Praxis			2
	Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungs- Leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																					
		SWS																										
	Theorie		2		TeR	Msn/B	10																					
Praxis			2																									
Empf. Literatur <i>- literature</i>	In Abhängigkeit des Forschungsprojektes wird die einschlägige Literatur recherchiert und analysiert																											
Verwendung <i>- application</i>	Praxisforschung I und II																											

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Masterthesis	ECTS Credits	30
Kürzel <i>- short form</i>	2713	Semester <i>- semester</i>	6. Sem. VZ
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Bei der Abfassung der Masterthesis drücken die Studierenden die Fähigkeit aus, selbstständig eine eigene Forschungsfragestellung zu entwickeln und diese in einem umschriebenen Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten. Die Forschungsfrage sollte sich aus den Studienschwerpunkten Beraten, Leiten, Steuern ableiten und der/die Studierende wendet die bereits erworbenen theoretischen und methodischen Kompetenzen und Fertigkeiten an. Er/sie setzt sich kritisch mit dem einschlägigen Forschungsstand, der Fachdiskussion und -entwicklungen auseinander, vermag die eigene Forschungsfrage theoretisch zu verorten, sich selbstständig Quellen zu erschließen als auch die eigene Fragestellung auf einschlägige Problemstellungen der Praxis zu beziehen. Die empirische Untersuchung erfolgt nach den Standards der quantitativen und qualitativen Sozialforschung, mithin methodenbewusst und –kritisch. Die Forschung wird mit einer ca. 80seitigen Arbeit abgeschlossen und dokumentiert. Der/die Studierende ist in der Lage, seine Masterthesis in einer 45-minütigen Veranstaltung zu präsentieren und auf Kritik zu reagieren.		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Diskurs- und Theorieanalyse, Quellen- und Literaturrecherche - Ableitung einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesign - begründete Anwendung von Methoden der Datenerhebung, -interpretation und -aufbereitung - Präsentation von Forschungsergebnissen (sog. Verteidigung) 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	Ein begleitendes Kolloquium bietet den Rahmen zur Beratung, Kontrolle und Diskussion und Präsentation von Zwischenergebnissen Präsentation		
Dozententeam <i>- lecturers</i>	Alle HochschullehrerInnen der Fakultät		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>			
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	900 h davon 30 h Kontakt /Kolloquium 870 h Selbststudium und Forschung		

Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></td> <td>V</td> <td>S</td> <td>PS</td> <td rowspan="2">PVL</td> <td rowspan="2">Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer</td> <td rowspan="2">Credits</td> </tr> <tr> <td colspan="3">SWS</td> </tr> <tr> <td>Kolloquium</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="2">MA 2/3 PI4m45 1/3</td> <td rowspan="2">30</td> </tr> <tr> <td>Masterthesis</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	SWS			Kolloquium			2		MA 2/3 PI4m45 1/3	30	Masterthesis				
	Lerneinheiten - <i>units</i>		V	S	PS				PVL	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits												
		SWS																					
	Kolloquium			2		MA 2/3 PI4m45 1/3	30																
Masterthesis																							
Empf. Literatur - <i>literature</i>	Je nach Forschungsfrage																						
Verwendung - <i>application</i>																							

Modulübersicht

Modulübersicht Master of Arts Soziale Arbeit (Vollzeit)

15.09.2015

Semester 1		Semester 2		Semester 3		Semester 4			
Grundlagen I 2701 Beraten Leiten Steuern 6 SWS Modulverantwortliche: Prof. Dr. Weber-Unger Rotino C: 10		Grundlagen II 2705 Beraten Leiten Steuern 6 SWS Modulverantwortliche: Prof. Dr. Niedermeier C: 10		Grundlagen III 2709 Beraten Leiten Steuern 6 SWS Modulverantwortliche: Prof. Dr. Weber-Unger Rotino C: 10		Masterthesis 2713 Kolloquium 2 SWS C: 30			
Vertiefung I 2702 Beraten, Leiten, Steuern Praxisreflexion 4 SWS Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Beetz C: 05		Vertiefung II 2706 Beraten, Leiten, Steuern Praxisreflexion 4 SWS Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Beetz C: 05		Vertiefung III 2710 Beraten, Leiten, Steuern Praxisreflexion 4 SWS Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Beetz C: 05					
Sozialarbeitswissen- schaftliche Diskurse I 2703 4 SWS Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ehlert C: 05		Sozialarbeitswissen- schaftliche Diskurse II 2707 4 SWS Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ehlert C: 05		Sozialarbeitswissen- schaftliche Diskurse I 2711 4 SWS Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ehlert C: 05					
Praxisforschung I 2704 Theorie 2 SWS Projekt 4 SWS Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Beetz C: 10		Praxisforschung II 2708 Theorie 2 SWS Projekt 4 SWS Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Beetz C: 10		Praxisforschung III 2712 Theorie 2 SWS Projekt 4 SWS Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Beetz C: 10					
20 SWS		20 SWS		20 SWS				2 SWS	
120 Credits/62 SWS									

Grundlagen

Wahlpflicht / Reflexion

Sozialarbeitswissenschaftliche Diskurse

Praxisforschung

KONTAKT

HOCHSCHULE MITTWEIDA
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Fakultät Soziale Arbeit
Technikumplatz 17
D-09648 Mittweida
Tel.: 03727 1771
email: thieme@hs-mittweida.de

www.sw.hs-mittweida.de

